

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 29.

7. April 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am ersten Osterfeiertage.

Den 8. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.  
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.  
Vormittag: Herr Prediger Krüger.  
Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.  
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.  
Vormittag: Herr Prediger Salomon.  
Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.  
Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.  
Heil. Lechnams-Kirche.  
Vormittag: Herr Prediger Kriese.  
Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.  
Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Sonntag als am ersten Oster-Feiertage Vormittags  
9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr desgleichen.  
Am 2. Oster-Feiertage wie am ersten.  
Freitag Abends 7½ Uhr.

Am zweiten Osterfeiertage.

Den 9. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Subdiakon Wollmann.  
Am Osterdienstag.  
Nachmittag um 4 Uhr: Herr Subdiakon Bett.  
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.  
Vormittag: Herr Superintendent Eggert.  
Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.  
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.  
Vormittag: Herr Prediger Rhode.  
Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Penz.  
Nachmittag: Herr Prediger Müller.  
Heil. Lechnams-Kirche.  
Vormittag: Herr Prediger Kriese.  
Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

## M. Berlin.

Unser Landtag hat — nachdem der Vindelische Antrag gegen das Herrenhaus schon im Ei-Liasco gemacht, und der Carlowsche Vorschlag, daß Preußen aus dem Deutschen Bunde ausscheiden müsse, gar nirgend anders als in den Zeitungen zur Sprache gekommen — Ferien gemacht; die meisten Mitglieder beider Häuser haben Berlin verlassen, um zu Hause sich von ihren Anstrengungen zu erholen und neue Kräfte für die bevorstehenden gewichtigen Debatten und Abstimmungen zu gewinnen. Gegen die Militärvorlagen, den Kern der diesmaligen Landtags-Session, hatte sich in der letzten Zeit die früher so heftige Opposition bei den Abgeordneten schon bedeutend ermäßigt, und nicht ohne Grund dürfte man von einem befriedigenden Ausgange sprechen. Im Lande und namentlich in vielen liberalen Städten hat dagegen der Widerspruch gegen diese Vorlagen zugenommen; man hat dieselben in Bürgerversammlungen u. d. Berathen und in Folge dessen, der auch ohne vorherige Diskussion, Petitionen dagegen veranlaßt und an den Landtag geschickt. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte diese oppositionelle Stimmung im Lande auf manche Zeit in der Heimath verweilende Abgeordnete nicht ohne Einfluß bleiben, auch kann es nicht fehlen, daß der meist auf irrthümlichen Annahmen und Ansichten beruhende Widerspruch gegen die Militärvorlagen, wenn ihm nicht mit schlagenden Gründen entgegengetreten wird, sich immer mehr ausbreiten und lähmend auf die Ausführung dieser

wichtigen und nothwendigen Maßregel wirken muß. In Erwägung und richtiger Würdigung dieser Umstände hat der Minister des Innern, Graf Schwerin, so eben in einem an sämtliche Oberpräsidenten gerichteten Erlaß die Königl. Verwaltungsbehörden aufgefordert, der im Lande sich verbreitenden Agitation und ungerechtfertigten Opposition gegen die von der Regierung beabsichtigte Heeresreform in geeigneter Weise, natürlich innerhalb der vom Gesetz gezogenen Schranken, entgegenzuwirken und überall da, wo durch falsche Auffassung der Thatfachen Aufregung hervorgerufen und Besorgnisse erregt werden (also wo man z. B. die künftigen Mehrausgaben für das Heer als unerschwinglich darstellt), durch eine richtige Darstellung der wahren Sachlage dem entgegenzutreten. Graf Schwerin führt in seinem Erlaß die Erleichterungen auf, welche die neuen Vorlagen dem Lande gewähren, als da sind: Aufheben der strengen Wehrpflicht mit dem 28sten Jahre, Verringerung der Lasten der Kreise und Communen. — Dieser Erlaß hat in den Reihen der Demokratie große Sensation und Entrüstung erregt. „National“ und „Volks-Zeitung“ finden dafür kaum Worte genug. Die letztere (welche, wie sie selbst sagt, aus dem Stottern darüber gar nicht herauskommt) sagt u. A.: Graf Schwerin sei mit diesem Erlaß ganz in die Fußtapfen des vorigen Ministers Westphalen getreten, wirft ihm Widerspruch mit seinen eigenen Anschauungen und wer weiß was sonst noch vor. Diese Angriffe der demokratischen Presse jetzt gegen den eben noch gepriesenen Minister können nicht befremden; sie konnten nicht ausbleiben von dem Augenblick an, wo der Minister (und Graf Schwerin ist ein Mann in der vollen Bedeutung des Wortes) zu erkennen giebt, daß er nicht gemeint ist, jener allein zu überlassen, der öffentlichen Meinung die ihr zusagende Richtung zu geben, wo er sich entschließt, nicht mit verschränkten Armen, wie es die Demokratie verlangt, zuzusehen, wie deren Organe Tag für Tag die öffentliche Meinung gegen eine Verbesserung bearbeiten, von deren Nothwendigkeit zum Besten des Landes das ganze Ministerium durchdrungen ist. Der Erlaß des Grafen Schwerin ist in hohem Grade beachtenswerth, indem in ihm die Anerkennung des Grundsatzes ausgesprochen ist, daß eine Regierung, wenn sie überhaupt regieren will, nicht Alles gehen lassen kann, wie die Parteien es in ihrem Interesse dirigiren, daß sie sich dem Treiben der Opposition gegenüber nicht passiv verhalten darf, sondern selbstthätig eingreifen muß, überall da, wo nach ihrer Ueberzeugung das Wohl des Landes es erheischt. Gewiß, es wird Zeit genug auch dahin kommen und kommen müssen, daß auch das jetzige Ministerium nicht umhin können wird, auch den Wahlen dasjenige Interesse zuzuwenden, welches es jetzt für die richtige Beurtheilung der Militärvorlagen an den Tag legt, und dann wird die Stunde schlagen, welche auch dieses Ministerium von der unnatürlichen Zuneigung der Demokratie definitiv befreit.

## Zeitungs-Nachrichten.

Preußen Berlin. Der künftige Etat an Offizieren ist für Linien-Infanterie-Regimenter auf je 4 Stabsoffiziere, 12 Hauptleute, 12 Premier- und 28 Seconde-Lieutenants, incl. 4 Adjutanten, festgestellt worden. Um die jetzigen Landwehr-Stamm-Regimenter auf den gleichen Stand an Offizieren zu bringen, sind noch 964 Infanterie-Offiziere nöthig.

(D. Z.) Die mehrfach umlaufenden Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten im Ministerium über Fragen der auswärtigen Politik sollen nicht ganz unbegründet sein. Als Ausgangspunkt dieser Differenzen wird auf den Rabinetsrath vom

26. März hingewiesen. Die damals in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten stattgehabten Erörterungen haben überhaupt schon dadurch großes Aufsehen erregt, daß in sonst ganz ungewöhnlicher Weise sämtliche Mitglieder des Staatsministeriums zu einer Berathung über auswärtige Angelegenheiten zugezogen wurden. Im regelmäßigen Geschäftsgang werden in Preußen alle dies Gebiet berührenden Fragen durch den Souverain unter dem Beirath des Ressortministers erledigt. Nur in großen Entscheidungs-Momenten wurde sonst das Gesamt-Ministerium zu Meinungsäußerungen über die auswärtige Politik veranlaßt. Deshalb wird dem erwähnten Rabinetsrath eine ganz besondere Wichtigkeit beigelegt. Zu entscheidenden Beschlüssen soll es indessen nicht gekommen sein. Vielmehr sind zwei sehr wesentlich von einander abweichende Auffassungen unvermittelt bestehen geblieben. So viel im Einzelnen verlautet, hat der Minister des Auswärtigen das Bedürfnis einer nach allen Seiten hin klaren Stellung Preußens mit Nachdruck betont, während namentlich von einem Rabinetsmitgliede ohne Portefeuille der bisherigen Politik eines unentschiedenen Zuwartens mit Eifer das Wort geredet worden sein soll. Jedenfalls scheint die Lage der Dinge einen bestimmten Parteistandpunkt zu fordern. Auf England ist kein Verlaß. Rußland entfernt sich mit der Annäherung an Frankreich mehr und mehr von den Breslauer Verabredungen. Es bleiben also nur Oesterreich und das übrige Deutschland, mit denen Preußen ohnedies nicht bloß durch die Gleichartigkeit der Interessen, sondern auch durch vertragmäßige Verpflichtungen schon verbunden ist.

Die Einverleibung Savoyens, der erste Griff der von ihren Hüllen und Handschuhen befreiten bonapartistischen Krallen, erregt alle Mächte, aber kaum eine weiß, was dagegen zu thun. Unter dessen betrachtet Napoleon die Einverleibung Savoyens als abgemacht und richtet sein Auge bereits auf Luxemburg und die bairische Pfalz, auch wohl schon weiter nach dem Rhein. — Die Berliner „Revue“ warnt davor, daß Preußen sich zu tief mit England einlasse; es wäre ein furchtbarer Leichtsinns, wenn Preußen sich auf das England von heute verlassen wollte. — Von bestunterrichteter Seite wird der „N. Z.“ versichert, daß von einer Gesamtmitnote der Mächte, welche die Neutralität der Schweiz garantirt haben, hier nichts bekannt ist. Es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß man zu einem derartigen Schritte sich entschließen werde.

Die Börse am 5. war in viel beruhigterer Stimmung und Course mehrfach höher. Staats-Schuldscheine 82½; 1859 freiw. Anleihe 103½; Preuß. Rentenbriefe 92.

Deutschland. In Baden ist ein neues Ministerium ernannt, von dem man glaubt, daß es eine liberalere Regelung der Konfessions-Frage anstreben werde. — In Straßburg erscheint vom 1. April eine deutsche Zeitung, welche für Napoleon und seine Ideen im Süden Deutschlands Propaganda machen soll. Auch an Berliner Literaten sind Offerten gemacht worden.

Oesterreich. Die „Destr. Z.“ meldet aus verlässlicher Quelle, daß keine neapolitanischen Truppen in den Kirchenstaat einrücken werden. — Wie man dem Reuterschen Bureau von hier meldet, werden die drei nordischen Höfe sich nicht an einem Kongresse betheiligen, sondern auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege die Rechte der Schweiz wahrnehmen.

Frankreich. Es ist richtig, was wir neulich andeuteten: weniger um Savoyen selbst handelt es sich für Napoleon bei dieser Eroberung, als um den definitiven Sturz der wiener Verträge. Der von der Schweiz gestellte Antrag, über Ghablais und Faucigny eine europäische Konferenz entscheiden zu lassen, hat bei allen europäischen Mächten eine günstige Aufnahme gefunden, wird aber von dem französischen Kabinett entschieden zurückgewiesen. Dasselbe ist nicht geneigt, eine Konferenz anzunehmen, welche die Verträge von 1815 wieder zur Geltung bringen und den Kaiser Napoleon zur Aner-



Penning der noch übrig bleibenden Bestimmungen derselben nötigen könnte, sondern wünscht, direkt und ausschließlich mit der Schweiz zu verhandeln, damit die Zugeständnisse, welche es derselben zu machen sich bewogen finden könnte, nicht mit den Verpflichtungen in Zusammenhang gebracht werden, welche durch die Verträge von 1815 den europäischen Mächten auferlegt sind. (So schreibt man der „Pr. Z.“ und das ist deutlich.) — Nachrichten aus Marjelle melden, daß das Touloner Geschwader in der Richtung nach Italien in See gegangen ist. Die französischen Truppen sind in Nizza eingerückt. — Die Prinzessin Clotilde, das arme verkaufte Kind, soll ganz trostlos sein; in strenger Orthodoxie erzogen, zittert sie bei dem Gedanken, daß ihr Vater von der Kirche verdammt ist. — Das „Pays“ dementirt die Nachricht des Londoner „Herald“ von einem Bündniß mit Dänemark. (Wird wohl wieder ein Winkelzug sein.) — Nach einem vom Kriegsministerium gefaßten Beschlusse wird kein Urlaub mehr in der Armee erteilt.

**Großbritannien.** Der Aufschwung Russells, der mit so großer Emphe ausgefaßt wurde, scheint nicht lange gedauert zu haben und nicht weit her gewesen zu sein; der alte Hans läßt schon wieder die Flügel hängen. Am 2. sagte er im Parlament: Der zweite Artikel des Pariser Vertrages verpflichte Napoleon zu einem Arrangement mit den Mächten in Betreff der neutralisirten Ländergebiete Savoyens, und hoffe er (der kluge John Russell nämlich) daß zufriedenstellende Vorschläge für die Schweiz und die Mächte in einer Konferenz würden gemacht werden. („Hoffen und harren“, guter Russell, macht Manchen zum Narren“, und so scheint es dem alten Hans auch zu gehen.) England trenne die Frage der neutralisirten Provinzen von der Annexionsfrage. Sollte die Schweiz eine europäische Konferenz vorschlagen, so werde England keinen Einwand dagegen machen. Man sieht, Lord John, von dem Thron ohnehin nicht zu erwarten sind, ist auch sogar schon, wie man sagt, auf's Maul gefallen und hat mit seiner Strohhut-Entrüstung gegen Napoleon schnell eingepackt. Am 3. erklärte er, er habe der Königin gerathen, die Einverleibung Toscana's, Modena's, Parma's und der Romagna in Sardinien anzuerkennen. — Der „M. Herald“, ein Toryblatt, theilt mit, daß Dänemark, eine militärische Besetzung der Herzogthümer Seitens des deutschen Bundes fürchtend, Frankreich zu einer Allianz aufgefordert habe. Dieses habe günstig geantwortet, und werde eine Offensiv- und Defensiv-Allianz beider Länder bald Thatsache sein. Auch mit Schweden unterhandelt Frankreich. Nach dem „Hoffjournal“ hat Napoleon jüngst eine geheimnißvolle Andeutung über die Nothwendigkeit einer Grenzberichtigung in Luxemburg fallen lassen. — Dem Hofen-Admiral von Devonport ist die Weisung zugegangen, den in Plymouth liegenden Theil des Kanalgewässers ohne Verzug zum Auslaufen fertig zu machen; über den Bestimmungsort verlegte Dredge; man vermutet Malta oder Gibraltar.

**Schweiz.** Die Bundes-Versammlung hat die Anträge, betreffend die Vollmachtserteilung zur Führung der savoyer Angelegenheit, zum Bundes-Beschluß erhoben. Der Bundes-Rath hat wieder eine Note an Sardinien erlassen. (Nichts als Noten! Mit all' den bloßen Noten wird's am Ende doch für die Schweiz eine schlechte Musik geben; sie sollte lieber ohne weitere Noten gleich aufspielen.) Der Bundes-Rath wird wegen der savoyer Angelegenheit einen besonderen Gesandten in London ernennen. Wie es heißt, hätte die Preussische Regierung dem Bundes-Rath eine Note übersandt, welche der Schweiz kräftige Unterstützung Seitens der Regierung des Prinz-Regenten zusichert.

**Italien.** In Turin sieht man den Debatten über die Abtretung Savoyens nicht ohne Herzklopfen entgegen. Der König V. Emanuel soll geäußert haben: Wenn ich könnte, würde ich Gavour auf die Galeeren schicken. — In einem Wahl-Bezirk Genua's erhielt Mazzini 47 Stimmen. — In Nieder-Savoyen kam Niemand zur Wahl. Die Savoyarden ergeben sich in ihr Schicksal, wollen es aber nicht noch selbst sanktioniren.

**Spanien** ist doch ein wunderliches Land. Eben hat es Marocco glänzend besiegt und einen sehr vorthellhaften Frieden diktiert, Niemand denkt an Aufstand oder dergl. — und plötzlich taucht wieder einmal zur Abwechslung der Carlismus auf; es war aber nur ein blinder Schuß, wie die Nachrichten sagen, das Pulver brannte wirkungslos von der Pfanne. Der General-Capitain der Balearenischen Inseln, General Ortega, hatte den Plan einer militärischen Erhebung zu Gunsten des Grafen Montemolin gefaßt. Er schiffte die unter seinem Befehl stehenden Truppen ein, landete mit 3000 Mann in Tortosa und proklamirte Carl VI. zum Könige. Er hatte sich aber verrechnet, die Truppen wollten von Carl VI. nichts wissen, weigerten sich ihm zu folgen, lehnten sich dann gegen ihn auf, so daß er, von seinen eigenen Soldaten verfolgt, die Flucht ergreifen mußte. Das Intermezzo muß sehr kurz abgemacht gewesen sein, denn der Telegraph berichtete in Zeit von ein Paar Stunden die ganze Geschichte. Nach einem späteren Telegramm haben Graf Montemolin, sein Bruder Ferdinand und der karlistische General Elío mit dem General Ortega die Flucht ergriffen. Die durch Letzteren getauften Offiziere und Soldaten haben sich in Tortosa gestellt. Die Nachrichten aus den Provinzen, besonders Aragonien und Catalonien, sind vollständig befriedigend.

### Biete die Hand!

Thut Dir ein Wort im Herzen leid,  
Das Du im Jorne sprachst,  
Durch das vielleicht für alle Zeit  
Du mit dem Andern brachst,

Veräume nicht den Augenblick,  
Da reuig Du's erkannt,  
D' thu' es gleich, o keh' zurück  
Und biete Deine Hand!

Dem falschen Stolze beuge nicht  
Des eignen Herzens Noth,  
D' eile, eh' den Voratz brichst  
Gewohnheit oder Tod;

Denn schieb'st von einem Herzen Du  
Im Jorne fortgewandt,  
Du hätt'st von Stund' an keine Ruh':  
Drum biete Deine Hand!

G. F.

### Aus der Provinz.

**Königsberg.** Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat durch Kabinettsordre vom 24. v. Mts. bestimmt, daß ein Gebet für das gemeinsame deutsche Vaterland in das allgemeine Kirchengebet aufgenommen und demgemäß nach den Worten: „Segne uns und alle Königlichen Lande“ die nachstehende Formel eingeschaltet werde: „Verleihe allen christlichen Obrigkeiten Deine Gnade und Deinen Segen, segne unser deutsches Vaterland und sei Du sein starker Schutz und Schirm, vereinige seine Fürsten und Völker durch das Band des Friedens und fördere es in Eintracht und Treue!“ Die erste Anregung zu der betreffenden Kabinettsordre ist von der evangelischen Kirchen-Conferenz zu Eisenach ausgegangen, in Folge deren der Oberkirchenrath, im Einverständniß mit dem Herrn Minister der Geistlichen Angelegenheiten, Sr. Königl. Hoheit Vortrag über diesen Gegenstand hielt. Der Oberkirchenrath hat sämtliche Königl. Consistorien mit Beschleunigung der Ausführung dieses Allerhöchsten Befehls beauftragt.

Für die russische Regierung sind in mehreren unserer größeren Wäldungen beträchtliche Mengen kolossaler Eichenstämme, an deren seltenem Holzwerth das Auge der Kenner sich erfreut, auf gekauft worden. Dieselben gehen in ununterbrochenen Transporten nach Memel, um von dort nach Rußland verschifft zu werden. Conitz. Die aus dem „Danz. Opfbt.“ auch in d. Bl. übergegangene Notiz, daß zu Conitz die Gymnasialen vor etwa 8 Tagen beim Eintritt in eine Klasse einen grauenhaften Anblick gehabt se., beruht, wie der „Opfbt. Z.“ aus zuverlässiger Quelle versichert wird, auf einer bedauerlichen Entstellung eines an sich schon betrübenden Ereignisses.

**Marienwerder.** 2. April. Bei der gestern im Saale des neuen Schützenhauses abgetrauten Versammlung des sich constituirenden Handwerkervereins hatten sich 60 Mitglieder betheiligt. Das neu redigirte Statut wurde verlesen, paragrafenweise zur Diskussion gestellt und mit einigen Modifikationen angenommen. Dasselbe unterscheidet sich von dem des Königsberger Handwerkervereins in sehr wesentlichen Punkten: Gesellen, Gehilfen und andere nicht selbstständige Personen können nur als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden; sie haben aber als solche kein Stimmrecht; politische und religiöse Angelegenheiten sind ausgeschlossen.

### Verschiedenes.

In Turin ist man über die Abtretung Savoyens und Nizza's an Frankreich sehr verstimmt. Erst — sagen die Turiner bitter — hat der König sein Kind (die Prinzessin Clotilde) verkauft, jetzt verkauft er auch die Wiege.

Der indische Aufstand hat England 40 Mill. Pfd., 280 Millionen Thaler, gekostet.

Vor den Wäffen zu Straßburg stand am 31. v. Mts. eine Frau, die ihre erwachsene Tochter ermordet, den Leichnam zerhackt, gekocht und so vergraben zu haben angeklagt ist. Und das ist eine einfache Bauernfrau!

**Elbing.** Die Menge und Höhe der laufenden Wechselverbindlichkeiten in der Schrock'schen Bankrott-sache hat sich in den letzten Tagen noch täglich steigend immer höher herausgestellt. Wie glaubwürdig versichert wird, haben einzelne Bauern (Hofbesitzer) höherer Dörfer dergleichen Verbindlichkeiten im Betrage von 4, 6, 8 und mehr Tausend Thaler (genau wieviel, wissen die wenigsten selbst) eingegangen und jetzt auf sich lasten, deren Tilgung Manchem vielleicht Haus und Hof kosten und den Meisten gewiß sehr schwer werden wird; ja man kann mit Recht sagen, daß dieser Bankrott für einen nicht unbedeutenden Theil dieser Gegend sich zu einer wahren Calamität gestaltet. Am Dienstag als Schrock in das hiesige Justizgefängniß eingebracht worden war, umstanden eine Menge Landleute das Gerichtsgebäude, von denen Viele ihn zu sprechen verlangten. Bei der Verhaftung soll man bei Schrock nur wenige Thaler gefunden haben. Ueber den weiteren Gang der Untersuchung verlautet bis jetzt nichts Näheres. — Ströme und Hoff sind vom Gise frei und die Schifffahrt wird demnächst beginnen. — Seit einigen Tagen wird ein Handlungs-Commiss vermißt und fürchtet man, daß derselben ein Unglück zugefallen sei.

(Aus dem Briefkasten.)

### Erhebung.

Nun sind die Ströme wieder frei!  
Verschwunden denn die Massen,  
Die Jahr für Jahr uns die Gefahr  
Hier schärfer sehen lassen.

Beendet ist des Gises Gang!  
Auf den ergrün'den Wiesen,  
Da wird mit lobendem Gesang  
Der Schöpfer d'rum gepriesen.

D' Auferstehung — hohes Fest!  
Du unsrer Seelen Weib!  
Daß Gott dich hier begeh'n läßt,  
Ist doppelt für uns Freude!

Ellerwald 2. Tr.

L.

Für die Nothleidenden im Schlachthaus Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner eingegangen: 16) von A. 5 Sgr.; 17) von B. W. 15 Sgr.; 18) von C. F. 10 Sgr. Zusammen bis heute 30 Thlr. 5 Sgr.

### Freie relig. Gemeinde.

Am ersten Osterfeiertage: Herr Prediger Rabisch.  
Wendmahlsfeier in der Wörse.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Montag Morgens 9½ Uhr. Donnerstag Abends 8 Uhr.

**Elbing.** Das Bildniß der berühmten Lehrerin für Privatunterricht im Puhnsfertigen Auguste Girschberg's ist so eben an dem Schaufenster des Herrn Neumann-Hartmann, so wie an dem Schaufenster unseres trefflichen Photographen Diez, welcher die treffliche Photographie gefertigt, und mit besonderer Genehmigung der geschickten Modistin ausgestellt hat, erschienen.

**Dienstag, den 10. April 1860**  
**Abends 7 Uhr:**

### Grosses

## Instrumental-Concert

mit verstärktem Orchester

im

**Saale der Bürger-Ressource**  
unter Leitung des Herrn Damroth.

### Programm.

- 1) Ouverture zur Oper: „Stradella“ von Flotow.
  - 2) Hofball-Tänze, Walzer von Lanner.
  - 3) Finale aus der Oper: „Macbeth“ von Chelard.
  - 4) Ouverture zur Oper: „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer.
  - 5) Aufforderung zum Tanz von C. M. von Weber.
  - 6) Triumph-Marsch von Reissiger.
  - 7) Wo bleib ich? Polka-Mazurka aus der Posse: „Einer von unsere Loui“ von Conradi (neu).
  - 8) Der Raritätenkrämer, grosses Polpourri von Ruckenschuh.
  - 9) Narhalles-Galopp von Stasny.
- Familienbillets das 4 Dutzend 10 Sgr.  
sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler,  
(Bürger-Ressource) und Herrn Bersuch  
zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr.

**Im goldenen Löwen!**  
Zweiten Osterfeiertag: Tanzvergnügen.  
Entrée: 10 Sgr.

## Vogelsang.

Die von mir daselbst übernommene Gastwirthschaft ist von Morgen ab eröffnet. Mit der Versicherung, allen billigen Anforderungen meiner geehrten Gäste durch prompte und reelle Bewirthung nach Kräften genügen zu wollen, empfehle ich mein Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums ergebenst.

## H. Stummer.

### Ämtliche Verfügung.

#### Schankmachung.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ist von den Herrn Ministern für die landwirthschaftliche Angelegenheiten so wie für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bestimmt worden, daß vom laufenden Jahre ab der Wollmarkt:

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| a) zu Breslau        | vom 7. bis 10. Juni,  |
| b) „ Posen           | „ 11. bis 13. Juni,   |
| c) „ Landsberg a. W. | am 14. und 15. Juni,  |
| d) „ Stettin         | vom 16. bis 18. Juni, |
| e) „ Berlin          | „ 19. bis 23. Juni    |
- abgehalten ist.

**Danzig, den 3. April 1860.**  
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.  
N i e m a n n.

**Herrnhüte**  
nach den neuesten Façons er-  
hielt und empfiehlt  
**Herrmann Schirmmacher.**

Zu den Feiertagen empfiehlt

**R a p f f u c h e n**

Ed. Seyroth.



Im Verlage der J. H. Neuffer'schen Buchhandlung in Neuwied ist soeben erschienen und in den Buchhandlungen der Herren Neumann - Hartmann, Leon Saunter und Th. Steingraeber vorrätig:

## Predigten

von

**Carl Harder,**

Prediger der evangelischen Mennoniten-Gemeinde zu Neuwied.

2. Heft, enthaltend: 10 Fest-Predigten, elegant brochirt Preis 10 Sgr.

Allen Freunden und Glaubensgenossen des Verfassers wird diese schöne Sammlung Predigten eine willkommene Gabe sein. Das 1. Heft der Predigten, welches allgemein mit Beifall aufgenommen wurde, erschien im verflossenen Jahre und war von gleicher Ausstattung und gleichem Preise.

## Das Preussische Schulzenbuch.

Im Verlage von Pfeffer in Halle erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

## Der Preussische Dorf-Schulze

Eine Zusammenstellung aller, den Geschäftskreis dieses Beamten betreffenden Gesetze und Verordnungen 2c. Zum Gebrauch für Gemeindevorsteher, deren Vorgesetzte, sowie für jeden Bewohner des platten Landes.

Vom Kreissecretair Mascher.

Dritte Auflage. Preis 1 1/2 Thlr.

Das Werk — welches sich als ein treffliches Hülfsbuch für die Verwaltung des Schulzen-Amtes bewährt hat — ist binnen kurzer Zeit in Tausenden von Exemplaren verbreitet worden.

## Neumann-Hartmann

Bei Otto Wigand in Leipzig ist eben erschienen:

## Edgard Mortara.

Den Israeliten des 19. Jahrhunderts, den Vätern und Müttern aller Nationen und aller Religionen gewidmet. S. 1860. Geheftet, Preis 4 Sgr.

## Die Märtyrer

unter den Naturforschern.

Ein Vortrag zu Gunsten der Humboldt-Stiftung gehalten zu Stettin am 7ten Februar 1860. Vom Prof. Dr. Emsmann. S. Geh. 3 Sgr.

## Neumann-Hartmann.

Bei Aug. Schröter in Plauen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Elbing bei Neumann-Hartmann vorrätig:

## Album deutscher Poesie

für

Deutschland's Jugend

vom frühen Kindesalter bis zur höhern Entwicklung als Jüngling und Jungfrau. in geordneter Stufenfolge zur Einführung derselben in unsere poetische deutsche National-Literatur und als Bildungsbuch für Schule und Haus.

Von C. Geisler.

22 Bogen. Brosch. Preis 20 Sgr.

1 Fl. 12 Kr. rhein.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Die Verbreitung

der

## Ärzte und Apotheker

im preussischen Staate

nebst Hinweisung

auf

einige Mängel des preussischen Medicinalwesens von Dr. Edmund v. Rassenbach,

prakt. Arzt zu Merseburg.

gr. 8. geh. 1 Thlr.

Diese wichtige Schrift empfehlen wir der geneigten Beachtung aller Mediciner, Pharmaceuten und Statistiker.

## Neumann - Hartmann.

# Unterricht im Puzanfertigen

in 60 Stunden.

Junge so wie ältere Damen, welche noch beabsichtigen, an meinem Privat-Extra-Cursus im Puzanfertigen Theil zu nehmen, wollen sich schleunigst im „Deutschen Hause“, 1 Treppe, melden. Honorar 5 Thlr., und ist 1 Thlr. gleich bei der Anmeldung an den Geschäftsführer zu zahlen.

Der Unterricht beginnt spätestens den 11. d. Mts. und findet in dem ganz abgesonderten großen Lokale des „Deutschen Hauses“ beim neuen Besitzer Herrn Klatt statt. Es haben nur anständige Damen aus achtbaren Familien zu diesem meinem Unterricht Zutritt.

Auswärtige Damen aus achtbaren Familien, welche diese so sehr nützliche und einträgliche Hand-Arbeit unter meiner Leitung (in 60 Stunden) gründlich erlernen wollen, können sich schriftlich unter Übersendung von 1 Thlr. Einschreibegeld melden.

## AUGUSTE HIRSCHBERG'S,

Direktorin.

## NB. Unterricht im Puz-Anfertigen!

Einem Damen-Publikum die Anzeige, daß ich wegen meiner weiteren Kunstreise nach Paris nur unbedingt einen Extra-Cursus in Elbing geben kann. Also wollen sich diejenigen Damen, die an dem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, sofort melden, indem spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden.

## Garantie der Aechtheit.

## Dr. Borchardt's Kräuter-Seife

## Dr. Hartung's Chinarinden-Dei

und

## Kräuter-Pomade

## Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

## Vegetabilische Stangenpomade

## A. SPERATI'S HONIG-SEIFE

## Dr. KOCH'S Kräuterbonbon's

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekannten Fabrikpreisen in dem alleinigen Lokal-Depot der Stadt Elbing bei Herrn

Mr. Hornig, Brückstraße No. 7, in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

Ein gut erhaltener alter Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Wasserstraße No. 41., 1 Tr. hoch.

Junge Wallnuststämme, Kristorbeerstr., und Spanischfliederstr. sind zu haben Schottland No. 11.

Saamen von den beliebtesten Sommergewächsen ist zu soliden Preisen zu haben in der Gärtnerei Trettkenhof.

Altman.

Eine freundliche geräumige Stube, parterre, möblirt und Eintritt in den Garten, ist zu vermieten

in der Martenburgerdamm No. 5.

Ein Hausknecht mit guten Attesten wird gesucht Friedrich-Wilhelms-Platz No. 4.

2000 Thaler sind gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen alt, Markt 3., 1 Tr.

## CAUTION.

Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegierten Specialitäten fast täglich — mannigfache Nachbildungen u. Falsificate — hervorruft, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Mittel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-Verpackungsart, als auch auf die beigebrachten Namen der Componenten dieser Specialitäten, sowie auch auf Firmen unserer durch die betreffenden Lokalblätter und Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Orts-Depositäre — zur Verhütung von Täuschungen — genau achten.

Mein bedeutendes Lager ächter Havanna-, Bremer- wie Hamburger Cigarren

empfehle ich bei billiger Preisnotrung.

## Arnold Wolfeil.

Feinstes neues Speise-Öel empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Aechte Holländische wie feinste Fette Heeringe empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Ungeschältes Backobst zu 1/2 Sgr pro Pfd., wie trockene Blaubeeren. empfiehlt

## Arnold Wolfeil.

Einem geehrten Publikum zeige ich an, daß meine Wohnung sich jetzt Wasserstraße No. 31. befindet. Gleichzeitig bitte ich, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

G. Strebel,

Wasserstraße No. 31.,

Buchbinderei und Linir-Anstalt.

Damen, welche in diesem Jahre das Seebad Rahlberg besuchen wollen und keine selbstständige Häuslichkeit zu führen gedenken, wird unter annehmbaren Bedingungen eine freundliche Aufnahme nachgewiesen äußern Mühlendamm No. 7. Um baldige Anmeldungen wird gebeten.

Eine Landwirthin, die in allen Branchen erfahren ist, wünscht von gleich eine Stelle. Kürschnerstraße No. 10., oben.

Ich bitte den Vorstand der Schuhmacher-Gesellen-Kranken-Kasse wegen der demselben zugesügten Beleidigung um Verzeihung. Anna Maria Sindrem.

Am 2. November v. J. brachte ich auf den Markt in Marienburg geschlachtete Gänse zum Verkauf. Diese Gänse wurden von Seiten der Polizei mit Beschlag belegt, weil, wie von einem Schneider, der sich als Käufer eingefunden hatte, angezeigt worden, die Gänse wären von mir, um ein höheres Gewicht zu erlangen, mit Hafer ausgeklopft; dies auch von einem Thierarzt 1. Klasse, der meine Gänse untersuchen mußte, bestätigt wurde. In Folge der gegen mich anhängig gemachten polizeilichen Untersuchung wurde ich hiefür mit 3 Thlr. Strafe belegt. Ich trug auf richterliche Entscheidung an und bin durch das Erkenntniß des Königl. Kreis-Gerichts zu Marienburg vom 27. Februar d. J. von aller Schuld und Strafe freigesprochen worden.

Dies bringe ich zu meiner Rechtfertigung zur öffentlichen Kenntniß.

Schadwalde, den 25. März 1860.

Martin Goertz.



# **Mein Lager moderner Güte,** elegant, leicht und dauerhaft, empfehle billigt **C. A. Rautenberg,** Wasserstraße No. 22.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten **Savanna**, **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, allen Sorten **Rauch- und Schnupftabaken**, **Hamburger Spazierstöcke**, echt **Amerikanischer Gummischuhe**, f. **Lederwaaren**, **Alabaster** u. **Imitationen** gegenstände, **Solinger Taschenmesser**, **Schnupftabakdosen**, **Taschenfeuerzeuge**, **Hemden** und **Chemisetten** - **Köpfe**, **Cigarrenspitzen**, **Parfümerien** von **Treu & Nugsch**, **Chokoladen** und **Bonbon** empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein **Commissions-Lager** von **Dr. Niemann's Rettigsaft** gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Lungenentzündung**, **Brustschmerzen** und **Grippe**.

**Ruthenium** zur **Vertilgung** der **Hühneraugen** und **Warzen**.

**Iodaton** gegen **rheumatischen** und **chronischen** **Bahn**- und **Gesichtsschmerz**.

**Eilione** gegen **Sommerprossen**, **Leberflecke**, **Pinnen**, **Miteffen** und **Gleichen**.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, um **Kopf**-**Augenbraunen** und **Barthaare** schwarz zu färben.

**Orientalischer Enthaarungs-Extract**, ein **Mittel** zur **Entfernung** überflüssiger **Haare**.

**Moras Haarstärkendes Mittel**, verhindert das **Ausfallen** der **Haare**. **Deuten** **Wachsthum** in nie geahnter Weise **befördernd**, macht es die **Haare** **glänzend** und **weich**.

**Pomade Nutritive**, ein **Mittel**, das **Wachsthum** der **Haare** zu **befördern** und das **Ausfallen** und **Ergrauen** derselben zu **verhindern**.

**Hühneraugen-Plasterchen**, um das **Hühnerauge** in **kurzer** Zeit zu **entfernen**.

**Dentifrice Universel**, den **heftigsten** **Bahnschmerz** **augenblicklich** zu **vertreiben**.

**Oschinsky'sche Gesundheits- und Universal-Seife**, gegen **Brandgeschäden**, **Geschwülste**, **Skropheln**, **Gleichen**, **Kopfschmerz** und **Gicht**.

**Dr. Grewieser'sche Brust-Caramellen**, für **Brust** und **Lunge** **wohlthunend**.

**Brünners Fleckenwasser**.

Elbing. **Adolph Kuss.**

Es sind jetzt alle **Größen** von **Berl. Camaschen** und **Gorsetts** vorräthig bei **Molschewitz.**

Die neuesten **Tapeten-Muster** habe ich von **Herrn Ferd. Niese** in **Danzig** erhalten und empfehle mich zu **prompten** **Bestellungen** bestens.

**Porsch, Maler,** Kettenbrunnensstraße No. 17.

**Spörgel, bunte Erbsen, gelbe und blaue Lupinen,** zur **Saat** empfiehlt

**H. Harms,** im **Dampfschiff.**

Ganz frisch **geräucherte Lachse** ohne **Köpfe** und **Gräten** empfing so eben **Stephan, Alt. Markt,** v. d. **Müller'schen Weinhandlung.**

Alle Sorten **Särge** auch **Möbel** sind zu den **billigsten** **Preisen** zu haben bei **Tischlermstr. Krüger, Neust. Schmiedestr. 18.**

Große **Kastanienstraße** No. 6. ist eine **neue Wiege** zu **verkaufen.**

Ein wenig **gebrauchter Gesundheitswagen**, so **gut** wie **neu**, steht bei mir zu **verkaufen.** **Komm, Maler.**

Zwei **Torfbrüche** von circa 5 **Morgen** culm., hart an **Chaussee**,  $\frac{1}{2}$  **Meilen** von der **Stadt Elbing** (**Höhe**). Der **Torf** ist von **bester Beschaffenheit** und **findet** den **besten** **Absatz** seines **reichhaltigen** und **guten Brennmaterials** wegen, ist **unter** **annehmbaren** **Bedingungen** zu **verkaufen** durch

**P. Claassen, in Elbing.**

Zwei **Torfbrüche** von ca. 5 **Morgen**, an **Chaussee**,  $\frac{1}{2}$  **Meilen** von **Elbing** (**Höhe**), sind **unter** **annehmbaren** **Bedingungen** zu **verkaufen**. Der **Torf** ist von **bester** **Dualität**. Nähere **Auskunft** erteilt

**P. Claassen, in Elbing.**

## **Die Saamen- und Pflanzen-Handlung**

von **A. Hummler** in **Elbing,**

Neufern **Mühlendamm** No. 25, empfiehlt **besten** **frischen Gemüse, Runkelrübe, Feld-, Blumen-, Topfgewächs- und Gehölz-Saamen. Obstbäume, edle Sorten, Park- und Allee-Bäume, Frucht- und Zier-Sträucher, Rosen, hochstämmige und wurzelechte, Rankende Pflanzen, Georginen, Burgbaum, Weißdorn, dreijährige Sämlinge** beste zu **Setzen-Anlagen, Englische Niesenspargel-Pflanzen** etc.

**Feinstrauchiger Buchsbaum** die **Elle 2½ Sgr.** ist zu haben **Innere Mühlenstraße** No. 2.

## **Ein adl. Güthen,**

hart an einer **Provinzialstadt** gelegen, mit 4 **Hufen** culm. **Boden** 1. **Klasse** incl. 26 **Mrg.** **Wiesen** und 17 **Mrg.** **gut** **best.** **Wald,** ganz **complett.** **lebend.** und **tot.** **Invent.** incl. **Dresch- und Hechelmäschinen,** mit **durchweg** **gut.** **Gebd., anstünd.** **Wohnhause, Garten** etc. soll **wegen** eines **dem** **Besitzer** **getroffenen** **Unglücksfalls** für **einen** **höchst** **soliden** **Preis** gegen 4000 **Thlr.** **Anzahlung,** wobei auch **sichere** **Obligationen** in **Zahlung** **genommen,** **schleunigst** **verkauft** werden. Näheres erteilt

**E. L. Württemberg.**

Zwei **junge** **milchende Kühe,** die so **eben** **frischmilch** geworden, sind zu **verkaufen**

**Heil. Leichnamstraße** No. 98.

Zwei **frischmilch** **Kühe** sind zu **verkaufen** **Herrenstraße** No. 29. bei **A. Müller.**

Eine **nach** der **Strasse** im **Parterre** **belegene** **freundliche** **Stube** mit auch **ohne** **Meubles** ist **somit** zu **vermieten.** Auch **finden** **Pensionaire** **freundliche** **Aufnahme.**

**Junkerstraße** No. 48.

**Heilige Leichnamstraße** No. 17. ist eine **Vorderstube, Kammer, Keller, Boden, Holzstall** zu **vermieten** und **gleich** zu **besetzen.**

Meine **Wohnungs-Veränderung** **Burgstr. 3. nach** der **Mauerstr. 7.** **zeigt** **ergebenst** an **F. Hinz, Priv.-Sekret.**

Meinen **geehrten** **Kunden** die **ergebene** **Anzeige** daß ich **jetzt** **Fischerstraße** No. 27. **wohne.** Alles was in **Korbflechterei, in Körben** wie in **Mobiliar-Arbeit** zu **arbeiten** ist, **bitte** mir **gütigst** **zukommen** **lassen** zu **wollen.**

**J. Mittag,** **Korbmacher-Meister.**

Meinen **werthen** **Kunden** zeige ich **ergebnist** an, daß **jetzt** **meine** **Wohnung** **neust.** **Schmiedestraße** No. 15. ist. Auch **kann** **dieselbst** ein **Bursche** in die **Lehre** **treten.**

**S. Preuschhoff, Tischlermeister.**

Meinen **werthen** **Kunden** wie **allen** **Deutlichen,** welche **mit** **Aufträgen** in **meinem** **Geschäfte** **beehren** **wollen,** die **ergebene** **Anzeige,** daß ich **Wasserstraße** No. 43. **wohne.** **E. Schulz, Schuhmachermeister.**

Meinen **geehrten** **Kunden** die **ergebene** **Anzeige,** daß ich **meine** **Wohnung** **nach** der **l. hl. Geiststraße** No. 51. **verlegt** **habe,** und **bitte** auch **hier** **mit** **geneigten** **Aufträgen** **beehren** zu **wollen.**

**Ernst Vetter, Tischlermeister.**

Meine **Wohnungsverlegung** **nach** **große** **Hommelstraße** 10. zeige **ganz** **ergebnist** an **W. Gimpel, Kleidermacher.**

Ein **Bursche** wird **gebraucht** bei **Schlossermeister Barlach.**

Ich **brauche** **einen** **Lehrburschen.** **G. Bentner, Schneidermstr., Mauerstr. 13.**

Ein **junger** **schwarzer** **Hofhund** mit **weißer** **Brust** hat **sich** **bei** **mir** **eingefunden** und **kann** **der** **Eigenthümer** **selben** in **Empfang** **nehmen** **heilige** **Geiststraße** No. 2. bei

**F. Fischer.**

Für an **Magenkrampf** und **schlechter** **Verdauung** **Leidende.**

Nähere **Nachricht** über das **Dr. Doeck'sche** **Magenmittel** erteilt auf **frankirte** **Anfragen** die **Familie** des **verl. Dr. med. Doeck** zu **Barnstorf** im **Königreich Hannover.**



Die **Dampfboot-Verbindung** zwischen **Elbing, Pillau** und **Königsberg** wird in **diesem** **Jahre** durch die **Dampfboote** **Express** und **Fullon** **unterhalten** werden.

An **jedem** **Montag, Mittwoch** und **Freitag** **früh** **7 Uhr** wird **eins** der **Schiffe** von **hier,** das **andere** von **Königsberg** **abgehen** und **jedesmal** in **Pillau** **anlegen.**

**Passagiere** **finden** durch **diese** **Boote** **billige** **Beförderung,** **ebenso** **Güter** **aller** **Art,** **jedoch** **sind** vom **Transport** **gänzlich** **ausgeschlossen:** **Pulver, Knallsilber, Feuerwerkskörper, Rall** und **alle** der **Selbstentzündung** und **Explosion** **leicht** **unterworfenen** **Gegenstände.** **Triftions-Feuerzeuge, Zündhölzer, Säuren** u. s. w. **müssen** **besonders** **deklarirt** werden.

Die **Eröffnung** der **Fahrten** wird **näher** **angezeigt** werden.

**Dienstag, den 10. April c.**  
**musikalische Unterhaltung,**  
 wozu **freundlichst** **einladet** **E. W. r.**

**Dienstag, den 10. d. Mts.**  
**musikalische Unterhaltung**  
 wozu **freundlichst** **einladet** **W. Stahl.**

**Tanz für Bürgerfamilien**  
 findet **Dienstag** den 10. April bei mir **statt,** wozu **freundlichst** **einladet** **S. Krüger.**

**Meine Regelbahn**  
 habe ich von **heute** **ab** **wieder** **gut** **eingesich-**  
 tet und **bitte** die **geehrten** **Schützen** um **jahl-**  
 reichen **Besuch.** **C. Quintern.**

**Erholung.**  
**Montag, den 2. Osterfesttag** **Tanz-**  
**Musik** im **neu** und **schön** **decorirten** **Saale,**  
 wobei **bemerkt** wird, daß der **Eintritt** **nur** **einem**  
**anständigen** **Publikum** **gestattet** ist. Am 3.  
**Feiertage** **Musikalische Unterhaltung.**

**Thum berg.**  
**Montag, den 2. Feiertag** **großes** **ober-**  
**kleines** **Tanzvergnügen,** je **nachdem** **das** **Wetter**  
**günstig** und die **Lust** zur **Theilnahme** **sein** wird.

**Englisch Brannen.**  
**Dienstag** den 3. **Osterfesttag:**  
**musikalische Unterhaltung.** **Anf. 6 Uhr.**

**Neue Welt.**  
**Montag** den 2. **Oster-Feiertag** **findet**  
**Tanz** **statt.**

**Schillingsbrücke.**  
**Den 2. Feiertag** **Tanzvergnügen,** den  
**3. musikalische Unterhaltung,** wozu  
**freundlichst** **einladet** **A. Meyer.**

**Löwenluft.**  
**Montag, den 2. und** **Dienstag** **den 3.**  
**Osterfesttag:**  
**Musikalische Unterhaltung.**

**Tanzvergnügen**  
 findet **Montag** **den 2. Osterfesttag** **bei** **mir**  
**statt,** wozu **ergebnist** **einladet**  
**W. Fleischauer, Terranova.**

**Dienstag, den 3. Feiertag**  
 findet bei mir **Ball** **statt.**  
**Duran, Ellerwald.**

**Den 2. Feiertag** **findet** in  
**Fischerskampe** durch **das** **Trompeter-**  
**Chor** ein **großer** **Ball** **statt.**  
**Eduard Philipp.**

**Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber**  
**Agathon Bernich in Elbing.**  
 Gedruckt und **verlegt** von  
**Agathon Bernich in Elbing.**

**Weilage**



## Königliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Nach den eingereichten Preis-Tabellen haben für den Monat April d. J. die Bäckermeister Seyda die schwersten Semmeln, Peters und Seyda die schwersten Plagen, Peters das schwerste Roggenbrot von feinem und halbfinem Mehl, Peters und Seyda das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 3. April 1860.

Der Königl. Polizei-Direktor,  
gez. von Schmidt,  
Regierungs-Rath.

### Bekanntmachung.

Zur fernerweiteten Verpachtung folgender mit dem 1. Mai c. resp. 1. Juni c. pachtlos werdender fiskalischer Nutzungen:

- 1) der Wiesenampfen vorläufig der Elbinger und Marienburger Laache am Drausensee,
- 2) der Binsen- und Schilf-Nutzungen im Drausensee,
- 3) der Rohr-Nutzungen im Drausensee und zwar:

- a. der Spitzgrust beim Rohrkrüge,
- b. der sogenannten Rohrbillen zwischen den Hohendorfer Wiesen und den Kahlborner Campen,
- c. der sogenannten Haasenbüsche bei Sanddorf,
- d. der sogenannten Schurbillen zwischen Hohendorf und Gänsewyf,
- e. der Rohrbillen in der Marienburger Wyl,

- 4) der Al- und Winter-Fischerei in der Elbinger Laache (bisherige Pächter: Wittme Ehrlich aus Vorberg und Einsasse Johann Jakob Dedner in Stredfuß),
- 5) desgleichen in der Marienburger Laache (bisheriger Pächter Fischmeister Fischer),
- 6) der Grasnutzung auf den Böschungen der Chaussee von Elbing nach Weingarten (bisheriger Pächter Gottfried Friedrich in St. Georgendamm),
- 7) der Fischereinutzung in den Weichselarmen von Dederiscampen bis Bodenwinkel (bisheriger Pächter Einsasse Bartel Rung in Grenzdorf B.),
- 8) der Binnennutzung im westlichen Holm des frischen Haffes (bisheriger Pächter Eigenthümer Ferdinand Scholz in Succase) steht ein Exaltationstermin auf

Dienstag, den 24. April c.,  
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

hier an, und werden Pachtlustige dazu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die Pachtbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Mittwoch, den 25. April c. bis  
12 Uhr Mittags

werden die Berechtigungsscheine zur Fischerei im Drausensee pro 1. Juni 1860 bis dahin 1861 gegen folgende pränumerando zahlbare Fischereigelder:

- 1) für die Fischerei mit Regen 1 Thlr. 15 Sgr. pro Stück,
  - 2) für die Fischerei mit großen Säden 6 Sgr. pro Stück,
  - 3) für die Fischerei mit kleinen Säden auch Härchen genannt 2 Sgr. pro Stück,
- hier ausgegeben werden.

Die Fischerei darf nur von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang betrieben werden und müssen sich die Fischer der Fischereiordnung für die Binnengewässer der Provinz Preußen vom 7. März 1845 unterwerfen.

Bis zum 1. Juli c. müssen sämtliche Berechtigungsscheine gelöst sein.

Am 25. d. Mts. werden auch die Berechtigungsscheine zur Aufnahme des Weidviehes auf das sogenannte Ruhland, zwischen der Elbinger und Marienburger Laache am Drausensee pro 1860, gegen ein sogleich pränumerando zu zahlendes Weidgeld von 3 Thlr. pro Stück Großvieh und 2 Thlr. pro Stück Jungvieh ausgegeben.

Die Zeit des Aufzuges und der Zurücknahme des Viehes bleibt jedem Eigener überlassen, jedoch muß er sich bei dem Fischmeister Fischer im Rohrkrüge an- und abmelden.

Eine Gewährleistung der Nutzung findet nicht statt.

Elbing, den 3. April 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar c. werden zur Einlösung der Berechtigungsscheine zur Sommerfischerei im frischen Haff folgende Termine hier angesetzt:

1) Montag, den 16. April c. für die Fischer auf dem Vorberge, der Städte Tolkemitt, Frauenburg und der Ortschaften Biegelescheune, Reimansfelde und Cabinen.

2) Dienstag, den 17. April c. für die Fischer der Ortschaften Succase, Leusensthal, Terranova und Pollwerk.

3) Mittwoch, den 18. April c. für die Fischer der Ortschaften Zier, Zierersvorderkampen, Zierersniederkampen, Stuba und Jungfer.

4) Donnerstag, den 19. April c. für die Fischer der Ortschaften Neuskädetwald, Stobendorf, Grenzdorf A. und B., Bodenwinkel und Bogelsang.

5) Freitag, 20. April c. für die Fischer der Ortschaften Pröbnerau, Riep, Kahlberg, Neufrug, Voglers und Polski.

Die Pachtgelder sind theilweise und zwar ad. II. 1, 2, 3, erhöht und müssen nach folgenden Tariffätzen vorschussweise, bei Aushändigung des Berechtigungsscheins an die hiesige Kasse sogleich entrichtet werden.

### I. Für die Winterfischerei:

1) mit einem großen Wintergarn 4 Thlr.

2) " " Kleinen " 2 " 15 Sgr.

### II. Für die Fischerei bei offenem Wasser:

1) mit einem Herbstgarn 8 Thlr. pro Stück,

2) " Sommer- " 6 Thlr. pro Stück,

3) mit Waaden- oder

Ziehnezen . . . . . 4 Thlr. pro Stück,

4) mit Staaßnezen . . . 14 Thlr. pro Stück,

5) mit Nezen vor Pritzen 34 Thlr. pro Stück,

6) mit großen Fischsäcken

mit Streichtüchern . 6 Sgr. pro Stück,

7) mit hohen Haff- oder

Bressenmäcken . . . 4 Sgr. pro Stück,

8) mit niedern Haff- oder

Grundmäcken . . . . 3 Sgr. pro Stück,

9) mit Kalfsäcken . . . 5 Sgr. pro Stück,

10) mit Lachs- oder Neß-

länken . . . . . 34 Thlr. pro Stück,

11) mit Vollreusen . . . 1 Sgr. pro Stück,

12) mit Reunaugen- oder

Kalreusen . . . . . 24 Sgr. pro Stück,

13) mit Störilanen . . . 34 Thlr. pro Stück,

14) mit Kalfangeln . . . 10 Sgr. pro Stück,

15) mit Kalfspeeren . . . 15 Sgr. pro Stück,

Vom 1. Januar 1861 tritt auch für die Winterfischerei eine Zinserhöhung und zwar:

1) für ein großes Wintergarn auf 8 Thlr.

2) " " Kleines " " 6 Thlr.

ein.

Die andern Bestimmungen der voraller- gärten Bekanntmachung bleiben in Anwendung. Die betreffenden Ortschaften haben diese Bekanntmachung sogleich zur allgemeinen Kennt- niß zu bringen.

Elbing, den 2. April 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

### Bekanntmachung.

Der Neubau eines Wirtschaftsgebäudes von Bindwerk mit Rohrdach auf dem Käm- merer-Etablissement Wansau, incl. Lieferung aller Materialien veranschlagt auf 1404 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., soll im Wege öffentlicher Auktion am

Montag den 16. April c.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden ausgetoten werden.

Der Kostenanschlag nebst Zeichnung, so- wie die Bedingungen für die Uebernahme des Baues können vorher in unserem Se- cretariate eingesehen werden.

Elbing, den 28. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. vacant werdende Stelle der Pflegerin im weiblichen Waisen- stift soll fernerweit besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen werden aufgefordert ihre Mel- dungen und etwaigen Zeugnisse binnen 14 Tagen uns einzureichen.

Elbing, den 31. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die in der Nähe der Rothen Bude be- legene sogenannte Umarbeitung, 6 Morgen 33 □ Ruthen preuß. enthaltend, wird zur anderweitigen Verpachtung vom 1. Mai d. J. ab

Donnerstag den 12. April c.

um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath

Krause ausgetoten werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der zur Einrichtung einer Fähranstalt am Fischerbaum erforderli- chen Arbeiten, bestehend im Bau zweier Ein- streigebrücken, einer Winde-Vorrichtung und einer Fährbude, incl. Lieferung aller Ma- terialien, veranschlagt auf 207 Thlr. 20 Sgr., soll im Wege öffentlicher Auktion am

Montag den 16. April c. Vor-

mittags 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden

ausgetoten werden.

Die Kostenanschläge, so wie die Bedin- gungen für die Uebernahme der Arbeiten können vorher in unserm Secretariat einge- sehen werden.

Elbing, den 27. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Ein Theil des alten Stadtgrabens, hinter der Mühlenstraße und dem Aeußeren Müh- lendamm belegen — 130 1/2 □ Ruthen groß, — soll im Termin

Donnerstag den 3. Mai c.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath

Krause öffentlich meistbietend verkauft

werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die wüste Baustelle bl. Leichnamstraße No. 66, 40 □ Ruthen preuß. groß, soll in dem auf

Donnerstag den 3. Mai c.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrath Krause ange-

setzten Auktionstermine öffentlich zum Kaufe

ausgetoten werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das Pflugland auf den Kämmerer- ländereien wird in folgenden Terminen:

1) vom Herren- und Bürgerpfel und

von den Stadthofwiesen

Mittwoch den 11. April c.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause,

2) auf der Wansau und dem Al-

städtischen Rosgarten

Freitag den 13. April c.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Stadt-

Rath Krause morgenweise ausgetoten

werden.

Elbing, den 2. April 1860.

Die Kämmerer-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zur Ausbietung der Gestellung von 3 Bagger-Pferden zum Betriebe der beiden



städtischen Bagger haben wir einen Termin auf

**Dienstag den 10. April c.  
Vormittags 11 Uhr**

zu Rathhause in unserem Secretariate anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hiemit einladen.

Elbing, den 2. April 1860.

Die städtische Bau-Deputation.

#### Bekanntmachung.

Für das Johanniter-Ordens-Krankenhause zu Pr. Holland soll die Herstellung von 15 Stück Defen, so wie dreier Heerde mit Einschluß aller dazu erforderlichen Materialien und des Eisenzeuges an den Mindestfordernden im Termin

**den 25. April d. J. Vormittags 11 Uhr**

auf dem Königl. Landraths-Amte zu Pr. Holland ausgeschrieben werden. Die näheren Bedingungen liegen dort zur Ansicht aus, werden auch von dort auf portofreie Briefe gegen Erstattung der Copialien verabsolgt werden.

Pr. Holland, den 31. März 1860.

Der Landrath.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 270 Ctr. pulverisirtem Wermuthkraut soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind bei den Hauptämtern Königsberg, Danzig und Elbing einzusehen und die Lieferungs-Offeren schriftlich, versiegelt und postfrei mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Wermuthkraut“

bis zum 15. Mai c. an das unterzeichnete Hauptamt einzusenden.

Königsberg, den 28. März 1860.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

#### Freiwillige Subhastation.

Folgende zum Nachlasse des Gerbermeister George Milbrecht gehörige in Liebstadt belegene Grundstücke, sollen im Termine

**den 20. April c. Vormittag 10 Uhr**

in freiwilliger Subhastation und zwar zusammen und einzeln resp. in beliebigen Verbindungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 1) Liebstadt No. 129, bestehend aus einem massiven Wohnhause, Stall, Vohschauer, Lohmühle am Wasser gelegen und zum Betriebe der Gerberei benutzt, — geschätzt 2500 Thlr. und ein daneben gelegener Obstdgarten, geschätzt 8 Thlr.
- 2) Liebstadt No. 95. Scheune, geschätzt 200 Thlr. und ein kleiner Schauer, geschätzt 6 Thlr.
- 3) Liebstadt No. 59. Ackerplan 11 Morgen pr., geschätzt 300 Thlr.
- 4) Liebstadt No. 65. Ackerplan 8 M. 59 □ Ruthen pr. mit 2 Morgen Wiese, geschätzt 380 Thlr.
- 5) Liebstadt No. 96. nasser Garten 20 Thlr. geschätzt.
- 6) Liebstadt Garten 12 Thlr. geschätzt.

Lizen und Hypothekenscheine können im Bureau eingesehen werden.

Liebstadt, den 29. Februar 1860.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

#### Bekanntmachung.

Die 2. Knaben-Klasse der hiesigen Stadtschule soll vom 1. Juni d. J. ab mit einem Lehrer besetzt werden, welcher Prima des Gymnasiums besucht und im lateinischen, französischen, so wie in andern Wissenschaften öffentlichen und Privat-Unterricht zu erteilen im Stande ist.

Das Gehalt beträgt 250 Thaler und dürfte die Einnahme durch Privat-Unterricht auf 100 Thaler und darüber anzunehmen sein. Es werden daher geeignete Bewerber ersucht, sich mit Einreichung ihrer Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse bei uns zu melden.

Dt. Eylau, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Eine vacante Lehrerstelle an der hiesigen Stadtschule soll des baldigsten besetzt werden. Geeignete Schulmänner, die sich bereits als tüchtige Lehrer bewährt, wo möglich die Rektors-Prüfung bestanden haben, und um die Stelle bewerben wollen, haben ihre Meldungen unter Beifügung der Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse dem unterzeichneten Magistrat recht bald zugehen zu lassen. Das Gehalt ist 250 bis 300 Thlr. je nach der Leistungsfähigkeit des Anzustellenden.

Saalfeld, den 19. März 1860.

Der Magistrat.

Das Bureau der unterzeichneten Verwaltung ist vom 5. d. Mts. ab nach der Spieringsstraße No. 25, 1 Treppe hoch, verlegt.

Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

Die Tristen und Erbstiche in den Grenzen des Gemein-Guts Alter-Stadt sollen

**Sonnabend den 7. April d. J.  
Morgens 10 Uhr**

in der Behausung des Herrn Stadt-Rath Souffelle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Vorstand.

Die Lieferung von  
1000 Schock Fäschinen, wovon die Hälfte Weidenfäschinen sein müssen,  
1500 Bunde Bindeweiden,  
4000 Stück Luntleinen,  
600 Schock 4füßige Fäschinenpfähle,  
400 Schachteln große } Felssteine  
300 „ „ kleine }

zur Fortsetzung des Molenbaues soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Eröffnung der Submission ist ein Termin auf

**Mittwoch den 11 April c.**

**Vormittags 11 Uhr**

in der Wohnung des Kaufmann Herrn Eduard Zimmermann angesetzt und können bei demselben vorher die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Elbing, den 19. März 1860.

Die Hafenbau-Deputation.

#### Zu Marquisen

empfiehlt gute Leinwand in jeder beliebigen Breite.

**A. Penner,**

Wasserstraße.

Wollene, baumwollene und Bigonia-Hemdenjacken und baumwollene Calicons in allen Größen, von dauerhafter Qualität, erhielt

**Daniel Peters,**

Wasserstraße No. 26.

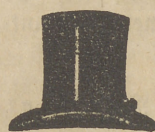
#### Moras haarstärkendes Mittel,

oder: Eau de Cologne philocome, ist jedem unentbehrlich, der sein Haar cultiviren will und dabei ein Freund der Reinlichkeit ist. Als fein duftender Toilette-Gegenstand ist es der feinen Welt unentbehrlich; pr. 1/4 Fl. 20 Sgr. pr. 1/4 Fl. 10 Sgr. Cöln.

**A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

**Adolph Kuss, in Elbing.**



Von einer französischen Sutfabrik ist mir ein Commissions-Lager von

#### Herren-Hüten

in neuester Façon im Preise von 2—4 Thlr. eingesandt. Da die Preise und die Eleganz derselben billig und sauber ist, so erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum darauf erbenst aufmerksam zu machen und bitte mich bei Bedarf gütigst zu beehren, da gewiß jeder gerechten Anforderung entsprochen wird.

NB. Jede Reparaturen von mir gekaufter Hüte werden jederzeit gratis sauber und billig ausgeführt.

**A. Rossmann,**

Hutmachermeister,

Fischerstraße No. 27.

Hamburger Spazierstöcke

in größter Auswahl empfing und empfiehlt billigst

**Adolph Kuss.**

Eine neue Sendung Gothaer Cervelat- und Trüffelleber-Wurst empfing

**Herrmann Entz,**  
Heilige Geiststraße No. 14.

Bestes geschältes B a d o b s t, (Apfel und Birnen), neue türkische Tafel- und beste Bamberger und Montauer Pflaumen, trockene Kirschen und Blaubeeren, beste Pflaumenkreide, neue russische Zucker-Schooten und Tafel-Bouillon empfiehlt

**Herrmann Entz.**

Besten raffinirten Leberthran, Sichel- und homöopathischen Kaffee, See- und Steinsalz empfiehlt

**Herrmann Entz.**

**Kleesaamen,**  
Luzerne, Thymothe, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

**Aug. Schemionek,**

Königsberger Thor 2.

#### Bestes Futtermehl

billigst im goldenen Ring, Alter Markt No. 48.

Frisch gebr. Coffee's, delicat, offerirt

Abt. v. Riesen, Wasserstraße No. 54.

#### Süßen Wein von Trauben

den Stof zu 7 1/2 Sgr.,

1 Anker 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

empfiehlt, um schnell zu räumen, indem ich dieser Tage eine frische Sendung bekomme.

Abt. v. Riesen.

**Spiritus 90%,** für die Herren

Tischler offerirt Abt. v. Riesen.

Gut gebrannten Rüdorsdorfer oder Landfalk verkauft die 2-Scheffeltonne à 32 1/2 Sgr. auf dem Holz-Hofe am Markthor. **W. du Bois,** alt. Markt No. 65, neben dem goldenen Schwan.

Frischen hellen Thymothien- und Runkelrüben-Saamen bei

J. Horn, in Markushof.

Auch ist daselbst eine separat gelegene Wohnung zu vermieten.

Ein Mahagoni-Flügel von gutem Ton und schönem Neupern steht für den billigen Preis von Thlr. 150. zum Verkauf. **W e b e r,** Instrumentenbauer.

Ein fl. eiserner Geldkasten, ein großer Mehlfassen sind zu verkaufen. Wo erfährt man in der Exp. d. Bl.

Im Casino beim Dekonomen **Streller** sind leere Gebinde zu verkaufen.

Zwei im guten Zustande befindliche Halb-Wagen stehen zum Verkauf bei

**Runge, Burgstraße No. 21.**

2-u. 4spännigene neue Arbeitswagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstr. 8. **A. Quinter.**

Ein kleiner einspänniger Chaussee-Wagen steht zum Verkauf in **Markushof** bei **Doelfs, Schmidt.**

Ein Spazierwagen steht billig zum Verkauf bei **Wittwe Ziemens,**

**Ellerwald 2. Trift.**

Ein Schweinesall ist zu verkaufen Grünstraße No. 12. **L. W. Gruhn.**

3. Niederstraße No. 2. ist ein Hausen Mist zu verkaufen.

Blaue Ei- und Saat-Kartoffeln sind in größerem Quantum im Gute **Gr. Stanau** bei **Christburg** verkäuflich.

Circa 40 Scheffel sehr schöne Saat-Kartoffeln sind zu verkaufen beim Dekonomen **Streller** im Casino.



**Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,**  
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere  
andere Staaten Europa's,  
welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wo-  
durch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10  
6, 3½ und 2 Sgr. **Neumann-Hartmann** in Elbing.

**Die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
hat auch die


**Begräbnisversicherung**  
mit in den Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Die Versicherungsbeiträge sind auf das  
**geringste Maas** herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsnahme zu ermöglichen.  
Wenn eine 20jährige Person 6½ Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10½ Pf.,  
eine 50jährige 1 Sgr. 3½ Pf., eine 60jährige 2 Sgr. wöchentlich erspart, so besitzt sie  
die Mittel, bei dieser Gesellschaft ein Begräbnisgeld von 50 Thlrn. zu versichern.  
Prospecte und Antrags-Formulare verabreichen die unterzeichneten Agenten un-  
entgeltlich.

**Carl A. Frentzel.** **Eduard Feick.**  
lange Heilige Geiststraße No. 54. Spieringsstraße No. 7.  
Firma: **Harms & Feick.**

Durch den Empfang bedeutender Sendungen bietet mein Tuch- und Manufaktur-  
Waaren-Lager jetzt eine reiche Auswahl von neuen Waaren, besonders:  
**von Tuchen, Buckskins, Sommer-Rock- und Hosen-**  
**Stoffen, Westen, Gravatten, Schlipsen, Taschentüchern,**  
**wollenen und halbwollenen Kleiderzeugen, Long-Chales,**  
**Double-Tüchern, Mantillen, Taffet, Atlas** &c.  
**Gustav Enz,**  
Alter Markt No. 12/13.

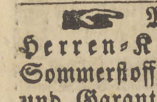
**Berliner Zeug-Gamaschen,**  
ohne Absätze à Paar 1 Thlr. 12½ Sgr., mit Absätzen 1 Thlr.  
17½ Sgr. empfehlen  
**Rahn & Rolling.**

**Brückstraße 21. Neues Etablissement. Brückstraße 21.**  
**en detail Sonnen- und Regenschirm-Fabrik. en gros**

 Bezugnehmend auf meine vor Kurzem erlassene Annonce, erlaube ich mir  
Ein hochgeehrtes Publikum auf meine heutige **Geschäfts-Eröffnung** auf-  
merksam zu machen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, sämtliche  
in mein Fach schlagenden Artikel, best. in: **seidenen und baumwollenen**  
**Regen- und Sonnenschirmen, En tout cas und Knickern,** auf's  
Neueste und Sauberste zu den billigsten Preisen in reicher Auswahl zu führen.  
Dieses mein neues Unternehmen hoffnungsvoll unterstützt zu sehen, zeichne ich mich  
hochachtungsvoll

**Brückstraße 21. J. C. Voigt, Schirmfabrikant, Brückstraße 21.**  
**NB.** Neue Bezüge, zu denen ich die nöthigen Stoffe auf Lager halte, so wie  
alle Arten Reparaturen werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.  
Von dem ächten

**Boonekamp of Maagbitter**  
aus der Fabrik des Erfinders und alleinigen Destillateurs Herrn **H. Underberg-**  
**Albrecht** in Rheinberg am Niederrhein, Königl., Prinzl. und Fürstl. Hoflieferanten,  
unterhält stets großes Lager in **Originalflaschen** zu 8, 16 und 30 Sgr.  
**S. Bersuch.**

 Meine große Auswahl fertiger  
Herren-Kleider, (in Tuch, Buckskin und  
Sommerstoff) empfiehlt in nur guter Arbeit  
und Garantie. Ed. Weiß, Schneidermstr.,  
Heil. Geiststraße 36.

Mein wiederum vollständig fortirtes Lager  
der feinsten **Glacé-Gaushuhe** in weiß  
und couleurt, **Waschhandschuhe** für die  
Herren Militairs, wie auch **Seide, Filet,**  
**Hirsch- und Rehleder-Gaushuhe**  
**Strumpfbänder** für Damen und Kinder,  
eigenes Fabrikat. Eine große Auswahl  
**Gravatten, Schlipse und Tragebän-**  
**der,** gestickt und in Gummi, empfehle ich zu  
den billigsten Preisen.

**Wwe. Hornmann,**  
Alter Markt No. 23.  
Gut gearbeitete Damen-Zeug-Gamaschen  
mit Absätzen zu **1 Thlr. 10 Sgr.** wie  
auch Kinder-Gamaschen empfiehlt billigst.  
Jacobsohn,  
Unterstraße No. 50.

**Auktion.**  
Den 16. d. M. werde ich mein sammtl.  
Inventar gegen Baarzahlung verkaufen: 1  
schw. Hengst, 1 kr. Stute, beide 4-jährig  
fehlerfrei, 2 Kühe, 1 Störke. Bitte Käufer sich  
einzufinden. **Fischerskampe** bei Janzen.  
Runkelrüben sind noch zu haben  
Junferstraße No. 3.

**Auktion.**  
**Freitag den 13. April Vormittags**  
**10 Uhr** bin ich Willens mein Inventarium  
aus freier Hand, meistbietend gegen gleich  
baare Bezahlung zu verkaufen, bestehend aus  
8 Kühen, 1 Bull, davon 6 Kühe noch zu  
kalben haben, 2 Wagen, 1 Schleife, ein Paar  
Leder-Geschirre nebst Säumen, 1 r. Sattel,  
1 Rübenschnidmaschine, Forken, 1 Holzfette.  
An Möbel: 1 Uhr, 1 Himmelbettst. Betten,  
1 zweithüriges Kleiderspind, 1 Kleiderkasten,  
3 Tische, Stühle, 2 Paar Milchmelmer u. s.  
w., 1 Stoppelhaufen, Schwarten und Brücken-  
träger. **J. Thießen, Wittwe.**  
Die Auktion findet bei Herrn **Jacob**  
**Dyck, Ellerwald 2. Trift** statt.

**Obstbäume-Verkauf.**  
Circa 2 bis 3000 Obststämme in allen  
Sorten sind in den billigsten Preisen von  
5 bis 15 Sgr. zu haben bei  
**Wittwe Wehler in Hr. Rosengart.**  
Veredelte Obst-Stämme, als: Apfel,  
Birnen und spanische Kirschen in verschiede-  
nen Sorten, um damit zu räumen, sind zu  
haben bei **Wiebe, in Mogathau.**  
3 Schock **Pappelpoten** sind zu haben  
bei **Fr. Janzen, in Schwandorf.**  
In **Freitwalde** ist ein großer Olden-  
burger Bulle, fett zum Schlachten, zu ver-  
kaufen. Ebenso eine große Kuh.

Am 13. April Vormittags 12 Uhr beab-  
sichtige ich 300 Schock Kampenstrauch meist-  
bietend zu verkaufen.


**S. Müller,**  
Gutsbes. auf **Grabowo** bei Schweg.  
Ein Mühlengrundstück in einer belebten  
Kreisstadt belegen, bestehend aus einer  
**Wassermühle** mit 3 Mahlgängen und 1  
Graupengang, einer **Windmühle** mit einem  
Mahl- und einem Graupengang mit fast  
neuen Werken, ferner **115 Morgen preuß.**  
**Land** incl. 30 Morgen Wiesen, außerdem  
20 Morgen Wald so wie guten und geräu-  
migen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden soll  
unter vortheilhaften Bedingungen verkauft  
werden. Auskunft hierüber ertheilt  
**C. E. Heidemann.**  
Vorbergstraße No. 6.

**Verkauf aus freier Hand.**  
Ich Endesunterschiebener beabsichtige  
meine im Dorfe **Altkirch** ½ Meile von  
Gutstadt und unmittelbar an der Worm-  
ditter-Braunsberger Chaussee belegene  
Wassermühle mit 2 Mahlgängen, überschläg-  
tig und sämtlichen Wirtschaftsgebäuden,  
wie eine separate Wiese, für 4000 Thlr., bei  
2000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu  
verkaufen. Die Gebäude sind im besten bau-  
lichen Zustande, lade daher Käufer zu jedem  
Tage in meiner Wohnung ergebenst ein.  
Schriftliche Anfragen werden in porto-  
freien Briefen entgegen genommen.  
**Altkirch, den 1. April 1860.**

**Radau,**  
Mühlenbesitzer.  
Mein am Martie zu **Bischofswerder**  
belegenes Gasthaus, in welchem seit einer  
Reihe von Jahren die Gastwirtschaft, sowie  
Wein- und Materialien-Geschäft mit gutem  
Erfolge betrieben worden ist, beabsichtige ich  
aus freier Hand zu verkaufen und ertheile  
gerne auf portofreie Anfragen die näheren  
Bedingungen.

**G. Stuermer in Osterode i./Pr.**  
Mein in **Sandsdorf** bei Elbing belegene  
Mühlengrundstück, bestehend aus einer  
Wind- und Wassermühle, wozu eine halbe  
Hufe Acker- und Wiesenland, bin ich Willens  
zu verpachten oder zu verkaufen. Die nähe-  
ren Pacht- oder Kaufbedingungen sind bei  
Herrn Mühlenmeister **Rähler** daselbst zu  
erfahren.

Zwei anständig möblirte Zimmer, eins  
wenn es gewünscht wird mit Pianoforte,  
hat zu vermietthen **H. Stummer.**

 Ein freundliches möblirtes Zimmer  
ist an einen einzelnen Herrn oder Dame  
sodort zu vermietthen **Fleischersstraße No. 16.**  
Dienstag den 10. April Vormittag 10  
Uhr werde ich mein Grundstück **Ellerwald**  
5. Trift im Ganzen oder getheilt in meinem  
Hause verpachten. **G. Klein.**

**Land-Verpachtung.**  
Dienstag den 10. April von 10  
Uhr Vormittag ab sollen in **Alt**  
**Terranova** circa 20 Morgen Wiesen zum  
Pflügen durch Meistgebot verpachtet werden.  
Meine Ländereien zu **Hr. Rosengarth**  
beabsichtige ich im dortigen Krüge **Donner-**  
**stag, den 12. April** zu verpachten.  
**Lauterwald.**

**Sonnabend den 7. April 3 Uhr**  
**Nachmittags** wird in **Unterkerbswalde**  
das **Müllerland** zum Pflügen, Heuen und  
Weiden an Ort und Stelle verpachtet werden.  
Hiermit ersuche ich alle diejenigen, welche  
Wechsel in Händen haben, aus denen ich als  
Acceptant oder Aussteller verhaftet bin, mir  
dieses binnen 8 Tagen anzuzeigen.  
**Elbing, den 4. April 1860.**  
Der Hofbesitzer **Michael Kaulitz,**  
aus **Hr. Mark.**

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß  
von mir unterschriebene Wechsel in Umlauf  
sind. Obgleich ich bis dahin überhaupt, auch  
dem Kaufmann **Schroch** keinen Wechsel  
unterschrieben habe, so bitte ich dennoch etwa-  
nige Inhaber von mir unterschriebener Wechsel  
sich innerhalb 3 Tagen bei mir zu melden.  
**Unterkerbswalde, den 6. April 1860.**  
**Ferdinand Hubrecht.**



Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Plage unter der Firma:

**Adolph Boschke & Comp.,**

Fischerstraße No. 31.,

eine **Faktorei** zum An- und Verkauf sämtlicher Getreide-Gattungen, Saaten und Spiritus.

Bei Zusicherung der strengsten Reellität und promptester Bedienung, bitten wir um geneigte Aufträge und soll es stets unser Bestreben sein, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Elbing, den 4. April 1860.

**Adolph Boschke & Co.**

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 5. d. Mts.

**Spieringsstraße No. 19.,**

in dem früheren Puggeschäft von Fräulein **Höppe**

**Ein neues Wäschegeſchäft** eröffnet habe, welches Wäschegegenstände von den reellsten Stoffen, den neuesten Façons und der saubersten Arbeit liefern soll.

Gleichzeitig verbinde ich damit **Sämmtliche Gegenstände zur Kinder- = Garderobe**

und **Negligée = Sachen,**

ferner ein reichsortirtes

**Weiß = Waaren = Lager**

und werden

**Alle Nuancen von Sticereien** in einem Geschmack und einer Sauberkeit angefertigt, wie sie auswärtige Fabriken nicht im Stande sind herzustellen.

Uebertragungen von alten Sticereien auf neue Stoffe nach den neuesten Mustern besorge ich gleichfalls.

Auf Verlangen übernehme ich auch Anfertigung aller Wäschegegenstände, falls mir die nöthigen Stoffe dazu geliefert werden.

Schließlich erlaube ich mir noch die verschiedenen Sortiments meines Wäschegeſchäfts durch besondere Empfehlungen dem geehrten Publikum vorzulegen.

**E. Simson, aus Königsberg.**

Mein **Pug- und Mode-Waaren-Geschäft** ist jetzt **Schmiedestraße No. 18.**

**Lisette Hardt.**

Vom 1. April c. ab ist unser **Comptoir Wasserstraße No. 27., 1 Treppe hoch.**

**Balzer & Lehmann.**

Mein **Schrisfertigungs-, Informations- und Translations-Bureau** bleibt nach wie vor: **Neustädtische Wallstraße 9.**

**Klein, Ass. und Klent. a. D.**

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der langen Hinterstraße No. 5. nach der **langen Heil.**

**Geiststraße No. 1.** vis à vis des Eisen-Waaren-Händlers Herrn **Fischer** verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig sowohl zu Neubauten als auch zu jeder, selbst der kleinsten Reparatur.

**G. Gruhn,**

Klempnermeister, lange Heil. Geiststraße No. 1.

**Haus-Douchen-Apparate, Badewannen, Sitzwannen, Waschmaschinen** sind mäßig- und kaufweise mit billiger Berechnung zu haben und zur Ansicht aufgestellt bei

**G. Gruhn,**

lange Heil. Geiststraße No. 1.

**Nechten Patent - Portland-Cement von Robins & Co. in London** offeriren vom Lager billig.

**Harms & Feick,**

Comptoir: Spieringsstraße No. 7.

**Steinpappen, Dachpappen** beste asphaltirte in Vogen, **Dachfilz, engl. Patent-Asphalt-Dachfilz** offeriren billigst **Harms & Feick.**



Eine frischmilchende Kuh ist zu verkaufen **Grubenhagen No. 30.** Wittve Fröhlich.

**Kartoffelader** ist zu vermieten bei **Beckmann, in Ellerwald 3. Trift,** an der Dampfmühle.

**Sonnen- und Regenschirme** werden **sauber und auf das billigste neu bezogen,** so wie auch jede Reparatur auf das schnellste angefertigt bei **Eduard Krause,** Wasserstraße No. 80.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Wasserstraße No. 33.** ein Pug- und Modewaaren-Geschäft etablirt habe und empfehle demselben eine große Auswahl von Seidenhüte, Hauben, Aufzügen aller Art, Chenillen und Sammetgarnituren, so wie Blumen, Bänder, Stroh Hüten, Strohblumen und Franzen und alle nur möglichen Puggesgegenstände. Mein Bestreben soll es sein das Publikum prompt und reell zu bedienen.

**W. Reichert.**

**Stroh - Gut - Wasch - Anstalt** von **W. Reichert.**

Alle Sorten Strohhüte werden sauber gewaschen und gefärbt und bitte mir dieselben recht bald zuzusenden **Wasserstraße No. 38.**

**Wohnungsverlegung.**

Da ich aus der Heil. Geiststraße No. 10. nach der **Spieringsstraße No. 11.** verzogen bin, danke ich einem geehrten Publikum für das mir im reichen Maße geschenkte Vertrauen, und bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren **Spieringsstraße No. 11.**

**R. Wolff, Drechslermeister.**

**Sonnen- und Regenschirme** werden gut, schnell und sauber bezogen und reparirt bei **R. Wolff.**

Recht zierlich gearbeitete Krüden und Aufsätze auf **Sonnenschirme** habe ich in großer Auswahl vorrätzig und werden gleich aufgegeben. **R. Wolff.**

**Ich wohne jetzt kurze heilige Geiststraße No. 29., eine Treppe hoch,** bei Sattlermeister Herrn **Senger.**

**J. F. Gruhn.**

**Ich wohne nicht mehr Spieringsstraße No. 31., sondern Wasserstraße No. 89. und sind daselbst fertige Spinde, Bettgestelle, Komoden, Stühle und Tische zu billigen Preisen zu haben. Padgur, Tischlermeister, gerade über Hrn. Tochtermann.**

Meine Wohnung ist vom 1. April kurze **Hinterstraße No. 3.**

**Krüger, Gesindevermietherin.**

Eine gute Pension und Nachhilfe in Schularbeiten wird nachgewiesen **Fleischersstraße No. 7., 2 Treppen.**

Einen mit guten Schulfenntnissen versehenen Lehrling sucht der Apotheker **Lazarowicz.**

Einen gewandten Knaben rechtlicher Eltern wünscht für die Weinstube **M. Bräuel, alter Markt No. 57.**

Ein Lehrling, der Sattler lernen will, findet sofort eine Stelle bei

**J. P. Reih, Sattlermeister.**

Einen Barschen nimmt in die Lehre **Battle, Schmiedemeister, Königsbergerstr. 3.**

**Kranken und Leidenden,** wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird unentgeltlich und franco die soeben im 13. Abdruck mit vermehrten Attesten erschienene Broschüre des Dr. Le Roi, Obersanitätsrath, Leibarzt u. von mir zugesandt.

Die einzig wahre Naturheilkraft oder rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art.

**Gustav Germann in Braunschweig.**

**Königsbrunn.**

**Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und gymnast. Anstalt,** in der sächs. Schweiz, nächst der Station **Königstein.**

**Feuer-Versicherungs-Agenturen.**

Die in Berlin in der Gründung begriffene „Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ wünscht ihre Organisation vorzubereiten, und werden solide und qualifizierte Persönlichkeiten, welche eine Agentur derselben s. Z. zu übernehmen und dieser eine besondere Thätigkeit zu widmen gewillt sind, ersucht, sich unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und Referenzen in frankirten Briefen an den designirten vollziehenden Director **R. W. Scheibler** in Berlin, Leipzigerstraße 44., zu wenden, woselbst auch in Betreff der Actien-Zeichnung nähere Auskunft ertheilt wird und Prospecte nebst Statuten u. zu haben sind.

**Schiffahrts-Anzeige.**

Den Herren Besitzern der Umgegend hiermit zur Nachricht, daß die **Lodgen-** fahrt von hier nach **Elbing** bereits ihren Anfang gemacht hat. Meine **Lodgen** gehen wöchentlich 2 mal jeden **Dienstag** und **Freitag**, und werden **Getreide** wie auch andere **Frachtgüter** stets in Empfang nehmen, für sofortige **Verladung** und reellste **Bedienung** werde ich Sorge tragen.

**Alt-Dollstadt, den 7. April 1860.**

**Eduard Laudien.**

Nach Ostern beginnt ein neuer **Lehrkursus** im **Schneidern** und gründlicher **Unterricht** im **Anfertigen** von **Kleidern**, wozu die geehrten **Damen** einladet.

**Wilhelmine Trubardt,** Brückstraße No. 27.

Ein bewährter **Hauslehrer,**

**Illiterat,** wünscht unter bescheidenen Ansprüchen von gleich ein **Engagement.** Gefällige **Offerten** unter **A. B. G.** nimmt die **Redaktion** dieses **Blattes** entgegen.

Die Stelle eines **Kaufburschen** ist bei mir zu besetzen. **M. Wohl.**

**Agenten- und Commis-Gesuch.** **Siege & Co. in London W. C.** wünschen für **Deutschland** **Agenten** und **Reisende** und nach **England** drei **deutsche Commis** zu engagiren. **Briefe** erb. **freco.**

Vor etwa 14 Tagen sind 3 **Packete Tabak** in der **Apotheke Fischerstraße No. 45.** vergessen worden und kann dieselben der sich legitimirende **Eigenthümer** daselbst gegen **Erstatt.** der **Insertionsgebühren** in Empfang nehmen.

Ein **Instrument** zum **Zahnausziehen** mit **schw. Horngriff** ist am **Donnerstag** den **29. März** in der **Vorstadt** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **lange Hinterstraße No. 2., 1 Treppe hoch.**

Der **eheliche Findex** einer **Perücke** erhält eine **angemessene Belohnung** große **Hummelstraße No. 1.** **Oss, Uhrmacher.**

Mir sind zwei **lederne** mit **schw. Beschlag** versehene **Geschirre** nebst **Stämme, Halskoppeln** und **lederne Leine** gestohlen; zur **Wiederverlangung** bewillige ich **5 Thlr.** und warne für den **Ankauf.** **Lauterwald.**

Der **eheliche Findex** einer **Perücke** erhält eine **angemessene Belohnung** große **Hummelstraße No. 1.** **Oss, Uhrmacher.**

Mir sind zwei **lederne** mit **schw. Beschlag** versehene **Geschirre** nebst **Stämme, Halskoppeln** und **lederne Leine** gestohlen; zur **Wiederverlangung** bewillige ich **5 Thlr.** und warne für den **Ankauf.** **Lauterwald.**

**Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber** **Agathon Bernich in Elbing.** Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich in Elbing.**